



philippinenbüro e.V.
im Asienhaus

Bürobericht

September 2024 – August 2025

philippinenbüro e.V.

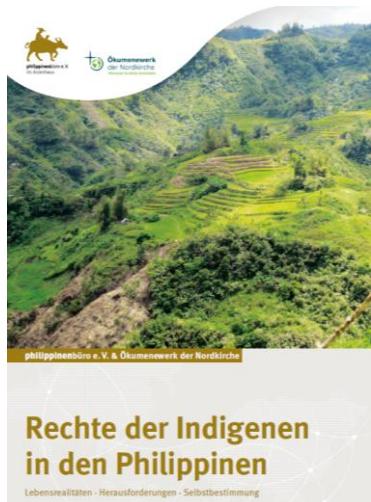
Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von September 2024 bis August 2025 haben zwei Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir ein neues Mitglied im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 172 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 01.09.2025).

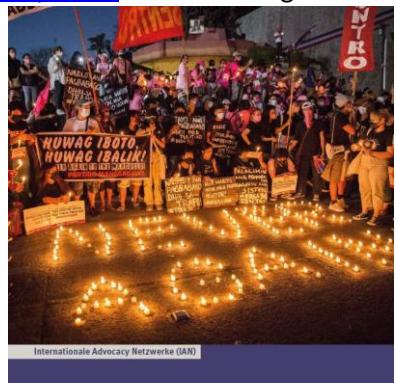
Publikationen

In den letzten zwölf Monaten haben wir mehrere Publikationen veröffentlicht, die sowohl online (philippinenbuero.de) als auch in der Printfassung veröffentlicht wurden. Gedruckte Broschüren verteilen wir i.d.R. auf unseren Veranstaltungen oder verschicken diese. Einzelne Publikationen werden auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) angeboten, darunter auch die 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“ (2019) oder noch wenige Exemplare des englischen „Handbook Philippines“ (2013).

Die Broschüre [Rechte der Indigenen in den Philippinen. Lebensrealitäten • Herausforderungen • Selbstbestimmung](#) wurde im Dezember 2024 veröffentlicht, und zu Beginn 2025 erschien die englische Übersetzung [Indigenous Peoples' Rights in the Philippines. Realities • Challenges • Struggle for Self-determination](#). Beide Broschüren wurden gemeinsam vom **philippinenbüro e.V.** und dem Ökumenewerk der Nordkirche (Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland) herausgegeben. Die Autor:innen Christy Mae Quimno, Cynthia Deduro, Fr. Edwin Gari-guez, Eric Gutierrez, Gebhard Körte, Hannah Wolf, Lena Muhs und Patrice Amor schrieben kurze Artikel; Mirjam Overhoff und Hannah Wolf haben die Redaktion betreut und wurden von Angela Dencker, Isabel Friemann und Eric Gutierrez beraten. Die Broschüren wurden im Februar 2025 mit einer Onlineveranstaltung einem Fachpublikum vorgestellt. Beide Broschüren sind digital auf unserer Homepage zugänglich, die deutsche Fassung ist auch als Printfassung verfügbar.



Das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) veröffentlichte im September 2024 unter der Mitarbeit von Astrud Lea Beringer und Mirjam Overhoff, den Bericht [Menschenrechte in den Philippinen unter Marcos Jr.](#) in deutscher und [englischer Sprache](#). Der Bericht gibt einen Überblick über die Menschenrechts-situation von Juni 2022 bis Juni 2024 und ist im **philippinenbüro** in beiden Sprachen als Printfassung erhältlich. Im Rahmen des IAN (Internationale Advocacy Netzwerke) veröffentlichte das AMP im Juni 2025 gemeinsam mit den Netzwerkpartnern das [Dossier Menschenrechte 2025: Dossier zur aktuellen Lage in 13 Ländern](#) anlässlich eines ‚Parlamentarischen Frühstücks‘ mit Abgeordneten und Mitarbeiter:innen des Deutschen Bundestages.



Internationale Advocacy Netzwerke (IAN)

Menschenrechte 2025: Aktuelle Lage in 13 Ländern

Politische Handlungsoptionen

Anlässlich der 39. Ökumenischen Philippinenkonferenz (ÖPK) im Oktober 2024 hat das **philippinenbüro** für die Konferenz das [Factsheet Philippinen: Jugend](#) erstellt. Für die 40. ÖPK wurde bereits ein weiteres Factsheet zum Thema *40 Jahre Menschenrechte* verfasst, das in den nächsten Wochen auf unserer Homepage veröffentlicht wird.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft im letzten Jahr erweitern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-Netzwerk wurden neue Redakteur:innen begrüßt und konnten neue Artikel und Autor:innen gewonnen werden. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* drei neue Ausgaben veröffentlicht:

3 | 2024 - [Koloniale Kontinuitäten](#)

1 | 2025 - [Wir bleiben in Bewegung – 40 Jahre südostasien](#) (Doppelausgabe)

Aktuell wird die *südostasien* Sonderausgabe zur Buchmesse „Fantasie besetzt die Luft“ – ein Blick auf die philippinische Literatur über Frankfurt hinaus vorbereitet, die zu Mitte September erscheint. Maßgeblich für die Ausgabe 1|2025 und die Sonderausgabe zur Frankfurter Buchmesse 2025 wurden vom Büroteam des **philippinenbüros** mehrere Artikel geschrieben und in beiden Ausgaben in der Kernredaktion mitgewirkt.

Alle *südostasien*-Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut und unterstützt von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, dem technischen Assistenten Robin Eberhardt sowie den Kulturredakteurinnen Katja Hanke und Lena Mrotzek. Philippinenspezifische Artikel der letzten Ausgaben wurden von Walden Bello, Lilli Breininger, Lenny Kaye Bugayong, Peter Franke, Katja Hanke, Leah Hilario-Sikorski, Emmalyn Liwag Kotte, Mirjam Overhoff, Hendra Pasuhuk, Andya Paz, Hartmut Schwarzbach und Jörg Schwieger geschrieben. Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur kontinuierlichen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator:innen, Redaktion und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) in engem Austausch miteinander.

Unser Newsletter *philippinen aktuell* wird derzeit von rund 770 Personen und Institutionen gelesen (Stand: August 2025) und erscheint sechsmal pro Jahr. Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Der Newsletter wurde im letzten Jahr von der Geschäftsführung redigiert und gelayoutet.

Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus (Stand 10.09.2025) 653 „Freund:innen“ (2024: 661) und die Seite **philippinenbüro** e.V. 953 Follower (2024: 959). Seit Ende April 2023 ist das **philippinenbüro** auch bei Instagram aktiv, der Account **philippinenbüro** hat derzeit 429 Follower (2024: 290). Im letzten Monat (9.8.-7.9.) hatten wir mit unseren Stories und Beiträgen kumuliert fast 11.180 Aufrufe (2024: 1.980 Aufrufe), wir erreichen dabei sowohl 21,2% Follower (2024: 50,9%) als auch 78,8% Nicht-Follower (2024: 49,1%). Jede Story verlinken wir in der Regel mit dem **philippinenbüro** e.V.-Account auf Facebook.

Projekte

„Zivilgesellschaft stärken!“ – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen (2024-2025)

Das Gemeinschaftsprojekt von **philippinenbüro** und Stiftung Asienhaus, überwiegend von Engagement Global und Misereor finanziert, endet zum 31.12.2025. Die Projektfinanzierung gestaltete sich schwierig, da nur Misereor die Mittel für das Projekt für zwei Jahre bewilligt hat, während Engagement Global das Projekt jeweils für ein Jahr bewilligte und die Projektgelder gekürzt hat.

Zu den Projektaktivitäten gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren oder Fachgesprächen. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch Publikationen, wie Online-Beiträge, die *philippinen aktuell* oder Blickwechsel und Broschüren (die Broschüren [Rechte der Indigenen in den Philippinen. Lebensrealitäten • Herausforderungen • Selbstbestimmung](#) sowie die englische Übersetzung [Indigenous Peoples' Rights in the](#)

Philippines. Realities • Challenges • Struggle for Self-determination wurden über das Gemeinschaftsprojekt finanziert). Mit öffentlichen Veranstaltungen, die die Themen des Gemeinschaftsprojekts aufgreifen, informieren wir eine breitere Öffentlichkeit, wie beispielsweise beim diesjährigen Asientag 2025. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“.

II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)

Das AMP-Projekt befindet sich im zweiten Projektjahr der Projektlaufzeit 2024-2026. Seit Juni 2025 ist die Dreikönigsaktion aus Österreich als neuer Projektträger in den AMP-Trägerkreis aufgenommen worden. Fünf Mitarbeiter:innen (Koordinator:in, Bildungsreferent:innen, Projektsteuerung, Bildungs-Assistenz und Newsletter-Assistenz) gestalten das AMP-Projekt gemeinsam.

Die Menschenrechtssituation in den Philippinen hat sich auch im dritten Amtsjahr von Präsident Ferdinand Marcos Jr. nicht signifikant verbessert. Trotz ihrer menschenrechtsfreundlichen Rhetorik versäumte es die philippinische Regierung weiterhin, gegen frühere und anhaltende Menschenrechtsverletzungen sowie gegen die absolute Straflosigkeit entschieden vorzugehen, dazu gehört auch der sog. Krieg gegen die Drogen des früheren Präsidenten Rodrigo Duterte und die gegenwärtige Anti-Drogen Kampagne unter Präsident Marcos. Die Dahas-Dokumentation geht aktuell von 1.044 Fällen drogenbezogener Tötungen bzw. außegerichtlicher Hinrichtungen im Kontext der Anti-Drogen-Kampagne der Regierung aus (Projekt der University of the Philippines, Stand: 15. August 2025). Ebenso bleibt die politische Verfolgung und Kriminalisierung von

Menschenrechtsverteidiger:innen (MRV) mit einer alarmierenden Anzahl von Fällen erzwungenen Verschwindenlassen und fabrizierter Anklagen wegen Terrorismusfinanzierung problematisch.

Die von Präsident Ferdinand Marcos Jr. zugelassene Verhaftung seines Vorgängers Rodrigo Duterte wegen mutmaßlicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Überstellung an den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) am 11. März 2025 sind wichtige Schritte in Richtung Gerechtigkeit in den Philippinen. Dennoch fehlen nach wie vor grundlegende strukturelle Reformen und klare strafrechtliche Ergebnisse wie Verurteilungen von Täter:innen außergerichtlicher Hinrichtungen auf nationaler Ebene, an denen sich eine tatsächliche Verbesserung der Menschenrechtslage aufzeigen lässt. Menschenrechtsorganisationen beklagen, dass Marcos Jr. die Polizeileitlinien der Vorgängerregierung von Duterte (2016–2022), die den sogenannten „Krieg gegen die Drogen“ erst operationalisierten, nicht abgeschafft hat. Bisherige Maßnahmen wie das Special Committee on Human Rights Coordination der philippinischen Regierung haben keine Wirkung auf die kritische Situation der Straflosigkeit genommen.

Am 3. Februar 2025 machte das AMP in einem [Statement](#) auf die alarmierende Situation des Verschwindenlassens von MRVs aufmerksam. In einem [Statement](#) vom 19. Mai 2025 teilte das AMP die Sorge über zahlreiche fabrizierte Anklagen gegen NROs wegen angeblicher Terrorismusfinanzierung. Das Statement fand auch Resonanz bei der philippinischen Nachrichtenzeitung „[Sunstar](#)“, die die AMP-Empfehlungen zur Lage der fabrizierten Anklagen in Zusammenhang mit der zweiten Anhörung gegen die NRO CERNET aufnahm. Der Parlamentsabgeordneter Jonas Sjöstedt (Die Linke) reichte im April 2025 – auf Ersuchen des AMPS – eine [parlamentarische Anfrage](#) an die EU-Kommission bezüglich der Handelsbeziehungen mit den Philippinen und notwendigen Priorisierung von Menschenrechten ein. Am 7. Mai 2025 organisierte die AMP-Koordination eine Online-Veranstaltung für MRV in den Philippinen mit Ed

O'Donovan, Senior Berater für die UN-Sonderberichterstatterin für MRV zu den UN-Sonderverfahren. Am 12. April 2025 veröffentlichte die AMP-Koordination einen [Meinungsartikel „Was, wenn Netanjahu trotz Haftbefehlt kommt? Merz-Ansage gefährdet Deutschlands Glaubwürdigkeit“](#) in der Frankfurter Rundschau.

Zusammen mit der MRV Dyan Gumanao trug das AMP im Zuge von intensiven Lobbygesprächen mit Vertreter:innen unterschiedlicher EU-Institutionen im April und Mai in Brüssel und online dazu bei, dass die Menschenrechtssituation in den Philippinen in einer gemeinsamen Sitzung ([Exchange of Views – Situation in the Philippines in the field of democracy, rule of law and human rights](#)) des Unterausschusses für Menschenrechte (DROI) und des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (AFET) diskutiert wurde. Anlässlich der 12. [Werner Lottje Lecture](#) des Instituts für Menschenrechte und Brot für die Welt am 10. April 2025 diskutierte die AMP-Koordination, zusammen mit MRV Gumanao, in einem Panel mit dem Referatsleiter für Südostasien im Auswärtigen Amt, Stefan Stähle, zur Menschenrechtslage in den Philippinen und Möglichkeiten für Deutschland Einfluss zu nehmen. Ein Erfolg wurde im Fall Pastor Nathaniel „Dodo“ Vallente erzielt, der am 5. Juni 2025 durch ein Regionalgericht in Bohol von der zweiten Anklage wegen illegalen Waffenbesitzes freigesprochen wurde. Das AMP erwirkte diplomatische Prozessbeobachtung für seinen Fall durch die deutsche Botschaft.

In dem Bereich **Schutzmaßnahmen** stand seit September 2024 vor allem das Thema psychosoziale Gesundheit von Menschenrechtsverteidiger:innen im Vordergrund. Dazu hat die Referentin recherchiert und eine Vielzahl von Gesprächen mit einzelnen Menschenrechtsverteidiger:innen sowie Partnerorganisationen durchgeführt. Seit der Covid-Pandemie ist psychosoziale Gesundheit in den Philippinen gesamtgesellschaftlich zunehmend thematisiert worden. Dennoch besteht auch weiterhin eine breitflächige Stigmatisierung. Menschenrechtsverteidiger:in-

nen stehen u.a. durch die Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen sowie durch Repressionen durch den Staat unter besonderem Druck und der Gefahr „auszubrennen“. Ziel der Recherche war es, einen Einblick zu gewinnen, welche Ansätze und Herangehensweisen im Bereich der psychosozialen Gesundheit existieren und von Menschenrechtsorganisationen praktiziert werden. Aufbauend auf den Gesprächen organisierte die Referentin zusammen mit Repräsentant:innen der Organisationen Keri – Caring for Activists, der Philippine Educational Theater Association (PETA), der Medical Action Group (MAG) und dem Cordillera Women's Education, Action Research Center (CWEARC) einen Online-Workshop zu „Mental Health and Wellbeing of Human Rights Defenders“, der am 16. Juli 2025 stattfand und an dem 55 Menschenrechtsverteidiger:innen teilnahmen. In einzelnen Fällen wurden Menschenrechtsverteidiger:innen, die mit Bedrohungen konfrontiert sind, zu individuellen Schutzmaßnahmen beraten. Dazu ist festzuhalten, dass aufgrund der zunehmenden Zahl autoritärer Regierungen und Repressionen weltweit der Bedarf an Schutzmaßnahmen steigt, während Gelder weiter gestrichen werden. Insbesondere bei Fällen, die aufgrund von fabrizierten Anklagen existenzielle Bedrohungen erfahren, mit dem Einfrieren ihrer Konten und langanhaltenden Gerichtsverhandlungen konfrontiert sind, ist der Bedarf an externer Unterstützung groß, aber die verfügbaren Fördermöglichkeiten sehr gering bis nicht existent.

In der **Menschenrechtsbildung** des AMPs hat sich das teils ehrenamtliche Team, bestehend aus Kevin Daire, Irene dela Torre, Tiffany Schlaug und seit April auch Bonina Lindlar, regelmäßig getroffen, um Veranstaltungen sowie die Instagram Strategie und Inhalte des Kanals AMPlify Pinas auszuwerten und zu neu zu planen. Dabei standen auf Instagram die Themen Identität, Migration und Partizipation im Vordergrund, verwoben mit Menschenrechtsthemen aus den Philippinen. Wichtig ist dabei und gleichzeitig herausfordernd, immer wieder Verbin-

dungen zwischen Themen herzustellen, die für die Realitäten der verschiedenen Gruppen und Menschen in der Diaspora relevant sind und gleichzeitig menschenrechtliche Themen der philippinischen Zivilgesellschaft aufnehmen. Insgesamt wurden 66 Posts veröffentlicht, also im Schnitt 5,5 Posts pro Monat im Vergleich zu 3 Posts pro Monat im vorherigen Berichtsjahr. Die Anzahl der Follower ist von 318 auf 806, also um 256%, gestiegen. Der Account hat eine durchschnittliche Reichweite von 103 bis 14.000 Aufrufen. Auch Offline erleben wir, dass AMPlify bekannter wird und sich einen guten Ruf aufgebaut hat. Die Inhalte werden mehr und mehr geteilt und erhalten auch in anderen Ländern (z.B. USA und Großbritannien) Zuspruch. Neben Posts zu den oben genannten Hauptthemen wurden beispielsweise Posts zu Klima & Repressionen gegenüber Klimaaktivist:innen veröffentlicht, zu dem Leben im Exil, zu Frauenrechten, dem politischen System und den Zwischenwahlen in den Philippinen, zu Arbeitsmigration, Queerness, postmigrantische Erfahrungen, historische Marginalisierung Mindanaos, Geschichten der Betroffenen des „Anti-Drogen Krieges“, Empowerment in der Diaspora, fabrizierte Anklagen in den Philippinen, und schließlich zu den Zustimmungswerten für Ex-Präsident Duterte.

Die Filipino Nurse Association Germany (FNAG) hat das AMPlify Team um einen „Understanding Discrimination & Racism and Taking Actions“ Workshop für philippinische Pflegekräfte in Deutschland gebeten. Dieser Online-Workshop fand am 27. März in Kooperation mit FNAG und PhilNetz sowie der Fachperson Cuso Ehrich statt. Darüber hinaus wurde eine Veranstaltung mit der Menschenrechtsverteidiger:in Dyan Gumanao im Asienhaus durchgeführt und die Menschenrechtsverteidiger:in Clarisa Ramos in den Asientag eingebunden. Von dem Halo Halo Netzwerk erhielt das AMPlify Team eine Einladung, eine Orientierung zu den Zwischenwahlen in den Philippinen zu geben. Dazu fand am 07. April eine Online-Veranstaltung statt. *Insbesondere den Ehrenamtlichen bei*

AMPlify Pinas sei an dieser Stelle herzlich für ihre Zeit, ihr Engagement, ihre Ideen und Perspektiven gedankt!

III. Sonstige Projekte

Innerhalb des Asienhauses hat die Antirassismus AG (AntiRa AG), zusammengesetzt aus Mitarbeiter:innen des **philippinenbüro** und der Stiftung Asienhaus, ihre Arbeit fortgesetzt. Ziel der AG ist es, sich des Rassismus' in der gemeinsamen Arbeit bewusst zu werden und zu überwinden, rassismus- und diskriminierungssensibel zu agieren und Räume für Empowerment zu öffnen. In diesem Rahmen wurde ein gemeinsamer Workshop für Mitarbeiter:innen der beiden Organisationen und Gremienmitglieder mit Tara Hawk und Sunhee Martischius am 11. Mai organisiert, an dem 12 Mitglieder der Zielgruppen teilgenommen haben. Das Ergebnis des Workshops war u.a. (1) ein erhöhtes Bewusstsein für Diskriminierungsformen und ihre Verbindung mit Macht-, Privilegien und Unterdrückung; (2) eine Sensibilisierung für das eigene (unbewusste) Reproduzieren von Diskriminierung und Mikroaggressionen; (3) die Entwicklung von Handlungsschritten mit Bezug auf den Asientag 2025 und weitere Veranstaltungen, d.h. die Vereinbarung zur Entwicklung eines Awareness-Konzeptes für Veranstaltungen; (4) die Entwicklung von Handlungsschritten auf der strukturellen Ebene, d.h. beispielsweise das weitere interne Lernen in Bezug auf koloniale Kontinuitäten durch Schulungen in den Projekten mitzudenken. Darüber hinaus soll der Prozess zur Einrichtung von Ombudspersonen weiter vorangetrieben werden. Festzuhalten ist, koloniale Kontinuitäten und fortwährende Ausschlussprozesse innerhalb der eigenen Strukturen und Arbeitsweisen sind Themen, die nicht annährend an einem Workshoptag abschließend diskutiert und reflektiert werden

können. Dafür braucht es einen kontinuierlichen Lernprozess, der mit diesem Workshop bekräftigt werden konnte. Es wird weitere Follow-ups benötigen. Durch den Workshop konnte das Thema breiter verankert werden. Ob und wie in den Strukturen und Arbeitsweisen Veränderungen bewirkt werden können, wird u.a. auch davon abhängen, wie das Thema für die weiteren Gremienmitglieder und Netzwerke zugänglich gemacht werden kann.

Im Jahr 2024/2025 haben wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Rassismus & Dekolonisierung, Klimawandel, Umwelt, Medien und zur aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen, zu Migration und zu OFWs mit der philippinischen Diaspora gearbeitet. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen (s.u.) und Publikationen (s.o.) diskutiert. Anlässlich der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2025 mit den Philippinen als diesjähriges Gastland werden zwei Publikationen erscheinen („Von Marcos zu Marcos. Die Philippinen seit 1965“ und „Common Diversities II“), zu denen wir jeweils ein bzw. zwei Kapitel geschrieben haben. Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zu Themen der philippinischen Zivilgesellschaft oder der Politik in den Philippinen sind keine Projekte im klassischen Sinne, dennoch ein wesentlicher Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse. Weiterhin unterstützt und kooperiert das **philippinenbüro** mit Menschenrechtsverteidiger:innen, die in Deutschland oder anderen europäischen Staaten im Exil leben.

Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare

(Un)Just Transitions!? – Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit in den Philippinen und Deutschland

Am 13. bis 15. September 2024 fand unser letztes Jahresseminar in Bonn statt. Das Seminar wurde bewusst mit einem Ansatz vorbereitet und durchgeführt, der nicht nur die kognitive Aufnahme von Informationen und Inhalten förderte, sondern den Körper und Emotionen im Umgang mit der Klimakrise mit in den Fokus nahm. Im Zentrum des Seminars stand ein Wandbild, das zu Beginn mit den Teilnehmenden zusammen gestaltet wurde und den roten Faden für das Wochenende bildete. Bei dem Wandbild ging es um die Feststellung und Frage, inwiefern wir als Teilnehmende und als Weltbevölkerung mit Blick auf die Klimakrise alle in „einem Boot“ sitzen. Dabei wurde auf die philippinischen Konzepte von Gemeinschaft und Interdependenz eingegangen. Die Referent:innen, Moderator:in, Projektverantwortliche und einzelne Teilnehmer:innen haben durch ihre unterschiedlichen Lebensrealitäten, Erfahrungen und Expertisen immer wieder an konkreten Beispielen (Rohstoffgewinnung und koloniale Kontinuitäten, die ungleiche historische Verantwortung für die Klimakrise, die sehr unterschiedlichen Betroffenheit bei Klimakrise und Katastrophen) deutlich gemacht, dass dieses Bild in einem kritischen Kontext gesehen werden muss. Weltweit, aber auch national gesehen sind Menschen und insbesondere marginalisierte Gruppen in unterschiedlicher Intensität von der Klimakrise betroffen. Nicht alle sind mit den gleichen ökonomischen und sozialen Voraussetzungen bzw. Privilegien ausgestattet. Mit der Visualisierung durch das Wandbild konnte zum Verständnis der Ungerechtigkeit im Verhältnis von Nord und Süd, aber auch innerhalb der Länder, beigetragen werden. Der Fokus des Seminars lag auf Ansätzen ökologischer Erneuerungen und der Frage, wem oder was die Ansätze dienen, welche Auswirkungen sie haben und was es braucht, um Klimaschutzmaßnahmen sozial gerecht zu gestalten. Dies

wurde zum einen anhand der deutschen Rohstoffpolitik und deren Bezüge zu den Philippinen ("Metalle für die Energiewende": woher kommen die Ressourcen, welche Ressourcen gibt es in den Philippinen, wofür werden sie verwendet, was bedeutet zirkuläre Ökonomie) diskutiert sowie anhand des öffentlichen Verkehrssektors in den Philippinen (Jeepney-Phase Out: das Konzept, die Auswirkungen und Forderungen von Jeepney-Vereinigungen, die von dem Verbot alter Jeepneys und der Einführung neuer Busse betroffen sind) und Deutschland (Zusammenschluss, Ziele und Erfahrungen von Fridays for Future und Verdi beim Klimastreik). Atomkraft und Kohle wurden als Energiequellen diskutiert, ihre jeweilige Problematik und die Gründe für den anhaltenden Widerstand seitens der Zivilgesellschaft in den Philippinen, aber auch in Deutschland. Themen wie das "Recht auf Industrialisierung und Entwicklung" im Zusammenhang mit den Philippinen fanden ebenso Eingang in die Diskussionen wie die Frage, welche Verantwortung der globale Norden in Bezug auf Klimaschäden und Klimaursachen hat. Die informative Wissensvermittlung war eng mit einem ganzheitlichen Ansatz verbunden, der die Teilnehmenden dazu einlud, die Bedeutung des Klimawandels und soziale Gerechtigkeit auch ganz persönlich und kreativ in Waldexkursion und Basteleinheiten zu reflektieren.

Das Seminar wurde insgesamt als sehr positiv bewertet. Die Teilnehmenden gaben an, neue Erkenntnisse u.a. zu Fragen der (un)gerechten Transformation, der Rolle der Rohstoffgewinnung und des öffentlichen Transportsektors gewonnen zu haben. Sie haben Handlungsfelder identifiziert und sich noch im Seminarverlauf miteinander vernetzt, um gemeinsam aktiv zu werden oder sich bereits bestehenden Initiativen anzuschließen. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden gab uns die Rückmeldung, dass ihnen der ganzheitliche Ansatz des Seminars, der sowohl das Vermitteln von Wissen durch Vorträge, kreative Workshops, Spiel, Film, Exkursionen und viel Interaktion vorsah als auch Raum für

körperliches Erleben und Emotionen öffnete, dabei geholfen hat die Inhalte stärker zu verinnerlichen und sich miteinander zu verbinden. Rund 40 Personen haben an dem Seminar teilgenommen. Gefördert wurde die Veranstaltung von der Stiftung Umverteilen, Engagement Global, dem Katholischen Fonds, der Schmitz Stiftung, der Vereinten Ev. Mission (VEM) und der Rheinischen sowie Westfälischen Kirche.

Im Berichtsjahr 2024/2025 haben die Mitarbeitenden und/oder Ehrenamtler:innen des **philippinenbüros** an folgenden Veranstaltungen/Terminen (Auswahl) teilgenommen, um sich zu vernetzen, die Arbeit des Büros bekannter zu machen und sie in einen breiteren Kontext eingliedern zu können:

- | | |
|------------------------|---|
| 20.09.2024 | Veranstaltung von Radar/ Krientation zu anti-asiatischem Rassismus/ Vortrag von Jasmine Wenzel (Köln) |
| 22.09.2024 | PhilNetz "Breaking Barriers and Building Bridges: The Historic Filipino Nurse and Non-Nurse Conference" (Bonn) |
| 10.10.2024 | Rohstoffgipfel AK Rohstoffe (Berlin) Treffen mit Tobias Beck (Auswärtiges Amt), Rhoda Viajar (ATM), Michael Reckord (powershift) und Mirjam Overhoff |
| 11.10.2024 | Treffen mit Büro MdB Frank Müller-Rosentritt (Berlin) Treffen mit Brot für die Welt (Berlin) |
| 14.10.2024 | philippinenbüro Fachgespräch mit Rhoda Viajar (ATM) (Köln) |
| 16.10.2024 | Vorstandssitzung |
| 25.10. - 27.10.2024 | Ökumenische Philippinenkonferenz: Jugend in den Philippinen (Bonn) |
| 31.10.2024 | Gespräch mit Clarissa Ramos (ICHRP Europe/ Belgien) (ehemals PDG) |

- 01.11. - 02.11.2024 *südostasien* Redaktionsworkshop
- 06.11.2024 Mentoring PHD Student der Universität Münster
- 12.11.2024 Besuch von NAKPhil im **philippinenbüro**
- 14.11.2024 Vortrag von Hannah Wolf bei der Missio Herbstkonferenz (Köln)
- 22.11.2024 Besuch von Inday Verona, Emmalyn Liwag Kotte und Mary Lou Hardillo
- 20.11.2024 Herausgebersitzung *südostasien*
- 23.11.2024 Kuratoriumssitzung Stiftung Asienhaus (SAH)
- 11.2024 - 09.2025 Kernredaktion Zeitschrift *südostasien*:
1/2025 Wir bleiben in Bewegung – 40 Jahre *südostasien*
(Doppelausgabe)
- 04.12. - 05.12.2024 AMP-Trägerkreisklausur in Berlin mit Ausstellungsbesuch von Kiri Dalena im Neue Berliner Kunstverein/n.b.k.
- 10.12.2024 Jahresplanung **philippinenbüro**
- 14.01.2025 Petition zu Friedensstatue, Freilassung Dominado und der PDG-Mitglieder mitunterzeichnet
- 20.01.2025 Besuch von Studierenden der Uni Köln im Asienhaus und Archiv der *südostasien*
- 23.01.2025 Sondersitzung Vorstand **philippinenbüro**
- ab 22.01.2025 Asientagplanung 2025 begonnen
- 22.01. & 26.03.2025 Gespräch mit Sven Reuter (Pro Peace, ehem. forumZFD)
- 23.01.2025 Positionspapier "Medien Globaler Süden" mitgezeichnet
- 28.01. & 04.02.2025 AntiRa AG Sitzung

| | |
|------------------------|---|
| 30.01.2025 | Gespräch mit JRPM (Tumandok/ Jalaur River for the People Movement) |
| 11.02.2025 | Vorstandssitzung Gespräch mit Clemens Huber (Dreikönigsaktion/DKA) |
| 12.02.2025 | Online-Veranstaltung zu Rassismus im Gesundheitswesen (Teilnahme) |
| 22.02.2025 | Organisationsentwicklungsprozess SAH |
| 24.02.2025 | Online-Launch der Publikation „Indigenous Rights in the Philippines“ mit Cynthia Deduro, Eric Gutierrez und Lena Muhs |
| 25.02.2025 | Vortrag von Hannah Wolf zu politischer und menschenrechtlicher Situation in den Philippinen für Missio (online) |
| 08.03.2025 | Enthüllung der Friedensstatue in Köln |
| 12.03.2025 | Gespräch mit Lino Cañete (Misereor) |
| 13.03.2025 | Gespräch mit Amnesty International (Deutschland) |
| 27.03.2025 | Workshop “Understanding discrimination and racism and taking action” mit PhilNetz und der Filipino Nurse Association (FNAG) - Amplify/ AMP |
| 31.03. - 17.04.2025 | Philippinenreise (Mirjam Overhoff) Treffen in Baguio: Shountug Foundation, Igorota Foundation, CPA, Tebtebba, Kaduami Treffen in Metro Manila: CED, UCCP, PGX, Focus on the Global South, Caritas Philippines, Deutsche Botschaft, NAKPhil, Estrelle Catarata (Cernet/Sibat) Treffen in Lipa, Batangas City, Isla Verde, Mindoro (Victoria, Pola): Young Franciscans Advocates (FSMJPIC), Franciscans International sowie CED-Partner Communities: Sta. Clara, Ilaya (Batangas City), San Agapito, Isla Verde (Batangas City), San Antonio, Isla Verde (Batangas |

| | |
|------------|--|
| | City), Mahabang Buhangin, Isla Verde (Batangas City), Mangyan-Tadyawan Community, Brgy. Loyal (Victoria), Brgy. Batuhan (Pola) |
| 09.04.2024 | Veranstaltung “Human Rights Defenders in the Philippines – from past to present” mit Dyan Gumanao im Asienhaus |
| 16.04.2025 | Gespräch mit Misereor, SAH und philippinenbüro in Aachen |
| 27.04.2025 | Teilnahme an Batok Veranstaltung (Tattoo-Kultur in den Philippinen und in der Diaspora) |
| 06.05.2025 | Veranstaltung mit Pro Peace zu Repräsentation und Widerstand - Indigene in der Bangsamoro Region (Köln/Online) |
| 07.05.2025 | AMP-Workshop zu Funktion, Rolle und Grenzen der Sonderberichterstatterin für Menschenrechtsverteidiger:innen (Online) |
| 10.05.2025 | Kuratoriumssitzung SAH |
| 11.05.2025 | Asienhaus Workshop mit Tara Hawk und Sun Hee Metischius: diskriminierungssensible Veranstaltungsplanung (Köln) |
| 13.05.2025 | NS DOK Kooperationsveranstaltung mit Agnes Khoo zum feministischen Widerstand gegen die japanische Besatzung (Köln) |
| 15.05.2025 | Teilnahme Eröffnung des Büros von Korientation (Köln) |
| 19.05.2025 | Teilnahme Veranstaltung der IFI und Nordkirche zu EcoJustice (online) |
| 20.05.2025 | Gespräch zu Arbeitsmigration mit Ann Sophie Müller (Studentin) |
| 24.05.2025 | Redaktionsitzung <i>südostasien</i> |
| 31.05. - | Vorstandsklausur philippinenbüro in Köln, Samstag mit |

- 01.06.2025 Anti-Rassismus Workshop für den Vorstand angeleitet von Tara Hawk; Sonntag reguläre Vorstandssitzung
- 03.06. -
04.06.2025 AMP-Trägerkreisklausur in München
- 11.06. &
17.06.2025 Treffen mit der Vereinten evangelische Mission/VEM
- 05.07.2025 13. Asientag „Macht, Medien & Menschenrechte“ in der Melanchthon Akademie in Köln mit anschließender 40. Jubiläumsfeier der *südostasien*
- 06.07.2025 Redaktionssitzung *südostasien*
- 07.2025 -
11.2025 Kernredaktion Zeitschrift *südostasien*: Sonderausgabe/2025 „Fantasie beseelt die Luft“ – ein Blick auf die philippinische Literatur über Frankfurt hinaus. Sonderausgabe zur Frankfurter Buchmesse Oktober 2025
- 16.07.2025 AMP-Workshop „Psychological Wellbeing of Human Rights Defenders – Caring for Carers and Activists“ (Online)
- 22.07.2025 Kassenprüfung mit Karl Schönberg
- 24.07.2025 Treffen mit Space Lama
- 05.-19.08.2025 Sommerpause **philippinenbüro**
- 04.09.2025 Vorstandssitzung **philipinenbüro**
- 09.09.2025 Teilnahme an 5. Konferenz für Asienforschung der Deutschen Asien Gesellschaft/ DGA (Bonn)

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, Anfragen zu den Philippinen zu beantworten und mit Informationen zu versorgen. Das **philippinenbüro** erhält in der Regel von folgenden Personengruppen Anfragen: entwicklungspolitische Institutionen und kirchliche Gruppen/Institutionen mit Projekten in den Philippinen; Lehrende, Schüler:innen, Studierende und Journalist:innen, die zu den Philippinen arbeiten; sowie diasporische Gruppen und Einzelpersonen. Das Büro vermittelt Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen und Akteur:innen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche sowie zu politischen Entscheidungsträger:innen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Studierende für ihre Abschlussarbeiten zum Thema Arbeitsmigration beraten; Kontakte zur philippinischen Zivilgesellschaft vermittelt, mit Universitätslehrenden kooperiert und telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinenbüros** ist seit den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten, aber auch an generell gestiegenen Kosten, maßgeblich durch die Inflation, steigenden Energie- und tarifgebundene Lohnkosten. Das AMP ist mit einer Laufzeit von 2024 bis

2026 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Das Gemeinschaftsprojekt „*Zivilgesellschaft stärken! – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen*“ wurde für den Projektzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global (2024) und Misereor für beide Jahre bewilligt, allerdings mit erheblichen Budgetkürzungen seitens Engagement Global.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2024 und 2025 werden durch EpiB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert, wobei die GLS Treuhand die Zeitschrift *südostasien* nur im Jahr 2024 unterstützt hat.

Um die Bürostellen im **philippinenbüro** auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25% unseres Gesamtbudgets aus. Bei einem Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt wird*.

Personal

Seit 2018 sind wir in der glücklichen Situation, drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um

die Koordination des AMPs kümmern. Die Geschäftsführungsstelle wird durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin als stellvertretende Geschäftsführung und Bildungsreferentin für das **philippinen**-büro und für das AMP im Bereich „Schutz und Bildung“ (d) tätig. Die AMP-Koordinationsstelle ist seit dem 15.03.2022 durch Astrud Lea Beiringer besetzt. Die AMP-Stellen sind projektbedingt befristet.

Im September und Dezember 2024 wurde das **philippinen**büro von Nina Dederichs als Assistentin unterstützt. Die AMP-Assistenzstelle für die Erstellung des Newsletters wurde von Februar 2024 bis Januar 2025 durch Yvonne Mrukwa ausgeführt, seit Februar 2025 hat Emmalyn Liwag Kotte diese Tätigkeit übernommen. Die AMP-Assistenz im Bereich Menschenrechtsbildung hat Kevin Donaire seit März 2024 übernommen.

Der **ehrenamtliche Vorstand** des **philippinen**büros, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht in der Wahlperiode 2023-2025 aus Analie Gepulani Neiteler, Jasmine Grace Wenzel, Mary Rose Montemayor, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Bernhard Hoeper und Angela Dencker. Die Vorstandsmitglieder Analie Gepulani Neiteler und Jasmine Grace Wenzel haben ihre Vorstandstätigkeiten ab Oktober 2024 (Analie) und Januar 2025 (Jasmine) ruhen gelassen. Bei der Vorstandsklausur im Mai/Juni 2025 wurden Amadeo Kaus und Emma Weber in den Vorstand des **philippinen**büros kooptiert. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

Als **Praktikant:in/Ehrenamtler:in** unterstützte unsere Arbeit im letzten Bürojahr Bonina Lindlar. Im Team-Menschenrechtsbildung des AMPs AMPlify engagierten sich Irene dela Torre, Jaz Aquino, Tiffany Schlaug und seit April 2025 auch Bonina Lindlar. *Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit*

